

- 1779 In einem Schulprotokoll wird das "Schürli" erstmals erwähnt.
- 1812 Jakob Korodi besitzt im "Schürli" eine Scheune.
- ab 1820 Ds Schürli ist im Besitz der Familie Rusterholz.
- 1829 Die Gebrüder Rusterholz bauen eine Wohnung in die Scheune ein. Auf diese Weise entsteht ein sogenanntes Vielzweckbauernhaus (Dreisässenhaus).

Unter dem gleichen Frist sind nebeneinander drei unterschiedliche Gebäudeteile vereint.

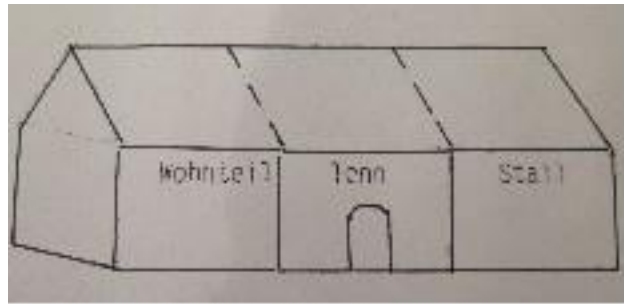
Der Wohnteil umfasst Stube, Küche und einzelne Kammern.

Im Tenn wird ursprünglich das Korn mit Dreschflegeln auf dem harten Boden gedroschen. Es enthält auch einen Vorratsraum. Der hohe Raum ist so angelegt, dass der Wind die nicht brauchbaren Spelzen rasch fort trägt. Im Tenn sind auch die Geräte zur Bewirtschaftung untergebracht.

Im Stall sind die Nutztiere untergebracht. Meist liegt über dem Stall auch der Heustock.

Der entscheidende Vorteil dieses Bauernhaustyps liegt darin, dass der Landwirt die verschiedenen Hofteile rasch erreichen kann, ohne das Haus zu verlassen.

Dieser Bautyp ist am Zürichsee nicht üblich.



Schema Dreisässenhaus



Schürli mit ehemaligem Waschhaus, 1983